

Zweckbestimmung:

Der LifeSaveAir darf ausschließlich an Menschen mit akuten Erstickenotsfällen zum Freimachen der Atemwege angewendet werden, wenn diese von Fremdkörpern verschlossen werden und gängige Verfahren zum Umgang mit Erstickenotsfällen zuvor erfolglos angewendet wurden oder nicht angewendet werden konnten. Der LifeSaveAir darf für keine anderen Zwecke eingesetzt werden.

Anwendung:

Machen Sie sich nach dem Erwerb des LifeSaveAir mit dem Gerät und seinem Zubehör vertraut und lesen Sie sich die Gebrauchsanweisung sorgfältig durch.

Schauen Sie sich hierfür auch auf www.lifesaveair.com Erklärvideos zur Bedienung des LifeSaveAir an.

Das Ziel des LifeSaveAir ist es Menschen bei einem akuten Erstickenotsfall zu helfen, indem es blockierte Atemwege schnell und effektiv befreit.

Das Gerät ist einfach zu bedienen und erfordert keine speziellen medizinischen Kenntnisse.

Der LifeSaveAir kann, wenn nötig, bei Personen in jeder beliebigen Position (z.B. sitzend, liegend) angewendet werden. Es ist darauf zu achten, dass der Kopf während der Anwendung stabilisiert wird. Es sollte darauf geachtet werden, die Atemwege möglichst weit zu öffnen, z.B. durch weites Öffnen des Mundes.

Voraussetzung für eine gebrauchsfähige Benutzung ist die Montage vom LifeSaveAir per Steckverbindung zur benötigten Maske.

Achten Sie während der Anwendung darauf, dass Sie die Maske und das Produkt nicht versehentlich voneinander trennen. Es handelt sich um eine Steckverbindung, die sich bei übermäßig starker Belastung lösen kann. Sollte dies auftreten, stecken Sie die Maske und das Produkt erneut zusammen und führen Sie die Anwendung fort.

Betätigen Sie den Kolben ausschließlich in Längsrichtung des Zylinders ohne den Kolben zu verkanten.

Sollte die erste Anwendung des Produkts den Fremdkörper nicht lösen, wiederholen Sie die Anwendung. Eine übermäßige Kraftaufwendung wird dabei nicht zu einer stärkeren Saugleistung führen. Das Produkt verfügt über ein Ventil, welches die Saugleistung aus Sicherheitsgründen begrenzt.

Nach der Verwendung des Produkts sollte der Patient einen Arzt aufsuchen, um etwaige Schädigungen der Atemwege abzuklären

Anleitung:

Benötigte Materialien:

- LifeSaveAir
- Einwegmaske in der benötigten Größe

Drücken Sie die benötigte Maske fest in den LifeSaveAir und vergewissern Sie sich über den festen Sitz der Maske.



- 1** Überstrecken Sie den Nacken des Erstickenenden durch Anhebung seines Kinns. Setzen Sie die Maske über den Mund und Nase und halten Sie diese mit einer Hand fest gedrückt um eine Abdichtung zu erreichen.



- 2** Ziehen Sie den Kolben kräftig bis zum Anschlag heraus. Halten Sie dabei die Maske noch fest über Mund und Nase gedrückt.



- 3** Falls der Vorgang nicht erfolgreich war, wiederholen Sie Schritt 1 und 2. Bei Bedarf können Sie mehrere Pumpenhübe hintereinander durchführen.



- 4** Sobald sich der Fremdkörper gelöst hat, drehen Sie die Person auf die Seite, damit der Fremdkörper aus dem Mund entweichen kann und beginnen Sie mit der Nachversorgung.

Lagerung:

Bewahren Sie das Produkt leicht auffindbar auf, um es bei einem akuten Erstickenotsfall schnell anwenden zu können.

Entsorgung:

Entsorgen Sie das Produkt entsprechend der an Ihrem Standort geltenden Richtlinien und Vorgaben zur Entsorgung von Medizinprodukten.



Sehr geehrte Kundschaft:

Sie haben den LifeSaveAir bei einem Erstickungsnotfall eingesetzt?

Dann füllen Sie über diesen QR-Code unser Rückmeldeformular aus und erhalten Sie ein kostenloses Produkt als Dankeschön.

Bitte haben Sie Verständnis, dass ausschließlich nachweisbare Erstickungsnotfälle berücksichtigt werden können.

Sicherheits- / Warnhinweise:

- Verwenden Sie das Gerät ausschließlich bei akuten Erstickungsnotfällen
- Das Gerät ist nach der Gebrauchsanweisung anzuwenden
- Verwenden Sie das Gerät nicht bei Kindern unter 10kg
- Das Gerät und die Masken sind Einmalprodukte und dürfen nicht wiederverwendet werden. Es besteht das Risiko von Produktdefekten und Kontamination bei Wiederverwendung.
- Patienten mit Luftröhrentubus und anderen Medizinprodukten im Atemweg sollten das Produkt nicht verwenden, wenn hierdurch ein alternativer Luftstrom zu physiologischer Atmung ermöglicht wird.
- Anwendung auf eigene Gefahr
- Alle im Zusammenhang mit dem Produkt auftretenden schwerwiegenden Vorfälle sind der JESPIRA GmbH und der zuständigen Behörde des EU-Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, zu melden. Eine Auflistung der zuständigen Behörden in Deutschland wird auf der Webseite des Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) bereitgestellt.
- Es besteht das Restrisiko, dass die vom Produkt erreichten Unterdruckwerte nicht ausreichen, um einen Fremdkörper bei einem Erstickungsnotfall zu entfernen.
- Garantieausschluss: Die Jespira GmbH kann den Erfolg des LifeSaveAir zur Rettung eines Erstickungsopfers nicht garantieren.
- Es besteht ein Restrisiko, die Atemwege oder Lunge des Patienten bei der Anwendung zu schädigen. Das Produkt ist für die Anwendung bei Erstickungsnotfällen entwickelt worden, wenn andere Behandlungsprotokolle unwirksam waren. Verwenden Sie das Produkt daher ausschließlich bei Erstickungsnotfällen, da hier eine Schädigung der Atemwege oder Lunge zur Abwendung einer lebensbedrohlichen Situation angemessen ist.

Zubehör:

- 1 x LifeSaveAir
- 1 x Einwegmaske Adult large (Erwachsener groß)
- 1 x Einwegmaske Adult small (Erwachsener klein)
- 1 x Einwegmaske Paediatric (Kind)
- 1 x Gebrauchsanweisung



Temperaturgrenzen beachten!



Medizinprodukt Klasse 1



Einwegprodukt / Nicht wiederverwenden!



Gebrauchsanweisung beachten!



Vor Sonnenlicht schützen!

Haftungsausschluss

Das vorliegende Dokument beschreibt allgemeine Hinweise zu möglichen Verhaltensweisen in Erstickungsnotfällen. Die Anwendung der beschriebenen Verhaltensweisen bietet keine Garantie auf Erfolg. Die beschriebenen möglichen Verhaltensweisen und Hinweise haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ferner bieten sie keinen Ersatz für den Besuch bei professionellen Erste-Hilfe-Kursen, die den Umgang mit Erstickungsnotfällen lehren.

Die sicherste Methode zum Umgang mit Erstickungsnotfällen ist Prävention: Achten Sie darauf, dass es gar nicht erst so weit kommt!

Es ist normal, bei einem Erstickungsnotfall in Panik zu geraten. Das gilt für den Erstickenden selbst, aber auch für umliegende Personen, einschließlich Ersthelfer. Trainieren Sie daher intensiv den Umgang mit Erstickungsnotfällen, um im Ernstfall besonnen reagieren zu können.

Was sind Erstickungsnotfälle?

Erstickungsnotfälle sind Situationen, in denen die Atemwege einer Person blockiert werden. Dadurch kann die betroffene Person nicht ausreichend oder gar nicht Atmen. Da die Atmung für das Überleben wichtig ist und der menschliche Körper nur kurze Zeit ohne Atmung auskommt, ist ein Erstickungsnotfall schnell lebensbedrohlich. Demnach sind schnelles Handeln und effektive Maßnahmen bei der Notfallversorgung ausschlaggebend.

Bei welchen Arten von Erstickungsnotfällen hilft LifeSaveAir?

- LifeSaveAir **darf** bei Erstickungsnotfällen angewendet werden, die durch feste Fremdkörper hervorgerufen, die die Atemwege blockieren.
- LifeSaveAir ist **nicht** für die Anwendung bei Erstickungsnotfällen durch Flüssigkeiten, Vergiftungen, oder Insektenstiche im Mund-Rachen-Raum vorgesehen.

Welche festen Fremdkörper lösen häufig Erstickungsnotfälle aus?

Die Auflistung ist eine nichterschöpfende Liste und somit besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit. Es handelt sich um Beispiele.

- Erdnüsse
- Popcorn
- Karamellbonbons
- Münzen
- Knöpfe
- Würfel
- Trauben
- Murmeln
- Lego



Wer ist besonders häufig von Erstickungsnotfällen durch Fremdkörper betroffen?

Insbesondere Kleinkinder und alte Menschen sind überproportional häufig betroffen. Grundsätzlich kann ein Erstickungsnotfall durch Fremdkörper allerdings jeden Menschen treffen!

Wie kann ich mich auf einen Erstickungsnotfall vorbereiten?

Die Auflistung ist eine nichterschöpfende Liste und somit besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit. Es handelt sich um Beispiele.

- **Beispiel 1:** Besuchen Sie einen Erste-Hilfe-Kurs
- **Beispiel 2:** Trainieren Sie mit dem LifeSaveAir
- **Beispiel 3:** Kräftiges Husten kann helfen
- **Beispiel 4:** Machen Sie sich mit der sogenannten Rückenklopf-Methode vertraut
- **Beispiel 5:** Machen Sie sich mit dem sogenannten Heimlich-Handgriff vertraut
- **Beispiel 6:** Umgang mit Kindern – Rückenklöpfen
- **Beispiel 7:** Umgang mit Kindern über einem Jahr – Heimlich-Handgriff
- **Beispiel 8:** Umgang mit Kindern unter einem Jahr - Brustkorbkompressionen
- **Beispiel 9:** Prävention

Für eine gute Vorbereitung sollten Sie mindestens alle der gelisteten Beispiele berücksichtigen.

Beispiel 1: Besuchen Sie einen Erste-Hilfe-Kurs

Wir empfehlen regelmäßig an Erste-Hilfe-Kursen teilzunehmen, damit jeder Handgriff im Notfall unter Stress und Zeitdruck sitzt. Bei einem Erstickungsnotfall ist es wichtig, schnell zu handeln und die richtigen Maßnahmen zu ergreifen. Alle Techniken müssen richtig angewendet werden. Daher sollte jeder die grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen kennen, um in Notfallsituationen schnell und effektiv handeln zu können. Achten Sie vor der Buchung eines Erste-Hilfe-Kurses darauf, dass in diesem auch Erstickungsnotfälle behandelt werden!

Beispiel 2: Trainieren Sie mit dem LifeSaveAir

Setzen Sie sich damit auseinander, wie der LifeSaveAir im Notfall anzuwenden ist. Prüfen Sie bei Bedarf bereits im Vorfeld, welche Maske zu welchem Familienmitglied passen würde. Finden Sie einen geeigneten Lagerort, der im Notfall schnell für alle Personen zugänglich ist.

Bitte beachten Sie, dass LifeSaveAir ein Einmalprodukt ist. Zu Trainingszwecken empfehlen wir daher den Erwerb eines zweiten Produkts, mit welchem das Training durchgeführt wird. Das Trainingsprodukt darf nach der Verwendung nicht im Rahmen von Erstickungsnotfällen am Menschen verwendet werden.

Beispiel 3: Kräftiges Husten

Das Deutsche Rote Kreuz empfiehlt bei Personen, die nach dem sie sich an etwas verschluckt haben, aber sprechen, atmen und husten können:

- Fordern Sie den Betroffenen auf, kräftig zu husten.
- Bei ausbleibendem Erfolg: Notruf 112.
- Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes beruhigen, betreuen, trösten und beobachten.

Beispiel 4: Die Rückenklopf-Methode

Das Deutsche Rote Kreuz empfiehlt bei Personen, die nach dem sie sich an etwas verschluckt haben, nicht sprechen, nicht atmen und nicht husten können:

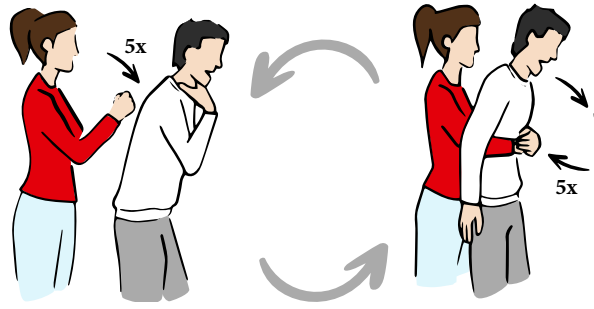
- Dem nach vorne gebeugten Betroffenen bis zu fünf Mal zwischen die Schulterblätter schlagen, um den Fremdkörper zu entfernen.
- Nach jedem Schlag überprüfen, ob der Fremdkörper sich gelöst hat.
- Bei ausbleibendem Erfolg: Notruf 112.

Beispiel 5: Der Heimlich-Handgriff

Das Deutsche Rote Kreuz empfiehlt bei Personen, die nachdem sie sich an etwas verschluckt haben und zu ersticken drohen:

- Der Helfer stellt sich hinter den Betroffenen.
- Den nach vorne gebeugten Betroffenen mit beiden Armen von hinten um den Bauch fassen.
- Eine geballte Faust in den Oberbauchbereich unterhalb des Brustbeins (zwischen Nabel und Brustbeinende) platzieren.
- Mit der anderen Hand die Faust umfassen und bis zu fünf Mal kräftig nach hinten oben ziehen.
- Lässt sich die Atemwegsverlegung nicht beseitigen, müssen Rückenschläge und Oberbauchkompression im Wechsel solange durchgeführt werden, bis der Fremdkörper entfernt wurde oder der Rettungsdienst eintrifft.
- Bei eintretender Bewusstlosigkeit und fehlender normaler Atmung Herz-Lungen-Wiederbelebung beginnen.

**Jeweils fünfmal
Rückenschlag und
Heimlich-Handgriff
im Wechsel**



Beispiel 6: Umgang mit Kindern - Rückenklappen

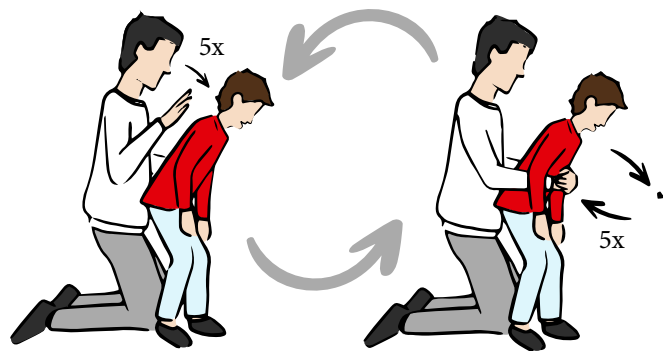
Bei Kindern beliebigen Alters kann zunächst die Methode „Rückenklappen“ versucht werden:

- Dem nach vorne gebeugtem Kind bis zu fünf Mal zwischen die Schulterblätter schlagen, um den Fremdkörper zu entfernen.
- Nach jedem Schlag überprüfen, ob der Fremdkörper sich gelöst hat.
- Bei ausbleibendem Erfolg: Notruf 112.

Beispiel 7: Umgang mit Kindern über einem Jahr – Heimlich-Handgriff

Sollte die Methode „Rückenklappen“ bei Kindern über einem Jahr nicht erfolgreich gewesen sein, kann mit dem Heimlich-Handgriff gemäß Beispiel 5 verfahren werden.

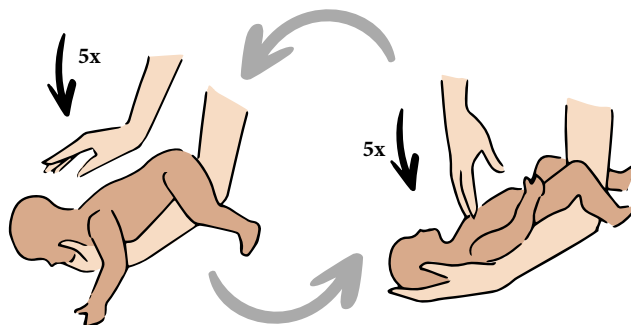
**Jeweils fünfmal
Rückenschlag und
Heimlich-Handgriff
bei Kindern über
einem Jahr im Wechsel**



Beispiel 8: Umgang mit Kindern unter einem Jahr - Brustkorbkompressionen

Der Heimlich-Handgriff führt zu starken Belastungen der inneren Organe. Bei Kindern unter einem Jahr sollte er daher nicht angewendet werden. Bei Kindern unter einem Jahr können Brustkorbkompressionen als Wechsel aus Rückenschlägen und Thoraxstößen angewendet werden. Bei Misserfolg der unten dargestellten Methoden in Verbindung mit Bewusstlosigkeit des Kindes erfolgt eine Herz-Lungen-Wiederbelebung.

**Jeweils fünfmal
Rückenschlag und
Thoraxstöße bei
Kindern unter einem
Jahr im Wechsel
Keinen Heimlich-
Handgriff anwenden**



Beispiel 9: Prävention

Achten Sie insbesondere bei kleinen / jungen Kindern darauf, dass diese keine Lebensmittel zu sich nehmen, die häufig Erstickenotfälle auslösen. Wenn Kinder essen, beaufsichtigen Sie diese, um einen ggf. eintretenden Erstickenotfall schnellstmöglich zu erkennen.

Geben Sie Kindern keine verschluckbaren Spielsachen. Beobachten Sie Kinder beim Spielen genau, um sicherzustellen, dass sie sich keine verschluckbaren Gegenstände in den Mund stecken.



JESPIRA GmbH
Emil-Figge-Str. 91
44227 Dortmund
Deutschland